
publity AG**Leipzig****Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012****Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012****I. Grundlagen des Unternehmens****1. Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die publity AG ist der führende Master Servicer im deutschen Markt von non performing loans (NPL), also von Krediten, die von den Schuldnern nicht mehr ordnungsgemäß bedient werden. Das Geschäft der publity AG, Leipzig, ist die gewinnbringende Verwertung von notleidenden Forderungen aus Bankkrediten sowie die Emission hochrentierlicher Fondsprodukte.

2. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft tätigt keine Investitionen in Forschung oder Entwicklung.

II. Wirtschaftsbericht**1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die Marktsituation ist in den letzten Jahren durch Konzentration des Geschäftsmodells auf wenige Anbieter gekennzeichnet. Wir begegnen diesem verschärften Wettbewerb mit einem hohen Maß an Qualität.

2. Lage des Unternehmens

Wir können erneut auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

a) Ertragslage

Die Ertragslage des Unternehmens wird ganz wesentlich bestimmt von den Verwertungserlösen aus dem Servicing notleidender Kreditforderungen und von Aktenverwaltungsgebühren, die auf Grundlage von Verträgen über das Kreditservicing und die Aktenverwaltung gegenüber den Fondsgesellschaften abgerechnet werden. Die Umsatzerlöse haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 2.729 auf TEUR 12.705 erhöht.

Unsere Aufwendungen für die bezogenen Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr überproportional zum Umsatz gestiegen, sodass die Materialaufwandsquote bei 51,2 % (Vorjahr: 46,8 %) liegt. Das Rohergebnis konnte jedoch um TEUR 919 auf TEUR 6.290 verbessert werden.

Die Personalkosten stiegen aufgrund der Erhöhung der durchschnittlich Beschäftigten um 7 Mitarbeiter auf TEUR 854. Die Umsätze pro Mitarbeiter (unter Einrechnung der Vorstände) betrugen im Geschäftsjahr TEUR 794 (Vorjahr: TEUR 1.108).

Die Abschreibungen sind insbesondere durch Fertigstellung und Inbetriebnahme des Verwaltungsgebäudes im Jahr 2012 auf TEUR 129 (Vorjahr: TEUR 50) gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten mit einer moderaten Steigerung um 8,6 % auf TEUR 2.633 begrenzt werden. Wesentlichen Anteil haben hieran die Vertriebs- und Werbekosten.

Im Zusammenhang mit der Finanzierung des Grundstückserwerbs und der Erstellung des neuen Verwaltungsgebäudes hat sich das Finanzergebnis gegenüber dem Vorjahr von TEUR 47 auf TEUR -86 deutlich verschlechtert.

Insgesamt konnte das EBIT auf TEUR 2.674 (Vorjahr: TEUR 2.290) gesteigert werden.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Unsere Kapitalstruktur hat sich weiter verbessert. Wesentlichen Anteil daran hat unsere Konsolidierungspolitik, aufgrund derer wir erwirtschaftete Ergebnisse im Unternehmen belassen. Im Geschäftsjahr wurde das gezeichnete Kapital aus Gesellschaftsmitteln um TEUR 2.300 auf TEUR 5.000 erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 67,5 % (Vorjahr: 82,6 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten machen 18,9 % (Vorjahr: 0,0 %) der Bilanzsumme aus und stehen im direkten Zusammenhang mit der Aufnahme von Darlehen zur Finanzierung des neuen publicity Verwaltungscenters in Leipzig.

Die Liquiditätslage hat sich im abgelaufenen Jahr weiter verbessert. Die liquiden Mittel sind um TEUR 326 gegenüber dem Vorjahr gestiegen und machen 33,0 % der Bilanzsumme aus.

Der cash flow aus der Summe aus Jahresergebnis und Abschreibungen beträgt TEUR 2.192 und liegt damit deutlich über dem Vorjahr.

c) Vermögenslage

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert. Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen im Finanzmanagement stabil.

Unsere umfangreichen Investitionstätigkeiten sind mit der Errichtung des neuen Verwaltungscenters und der Anschaffung von Mobiliar, technischer Ausrüstung, etc. abgeschlossen. In der Zukunft sind Investitionen lediglich im gewöhnlichen Umfang geplant. Das Anlagevermögen hat nunmehr mit 47,0 % (Vorjahr: 19,0 %) eine signifikante Größe erreicht.

III. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht**Branchenspezifische Risiken**

Sollten sich die weltweiten Turbulenzen an den Finanzmärkten wieder verstärken und sollte sich die Konjunktur abschwächen, kann dies die wirtschaftliche Situation der Fondsanleger negativ beeinflussen. Daraus können Risiken entstehen, die sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis der Gesellschaft negativ beeinflussen können.

Ertragsorientierte Risiken

Die Wettbewerbsrisiken haben zugenommen. Wir gehen davon aus, unsere Marktanteile mittelfristig weiter ausdehnen zu können. Im Zuge gegebenenfalls notwendig werdender Organisationsoptimierungen können damit Zusatzkosten verbunden sein.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

Währungsrisiken bestehen nicht. Die Liquiditätslage ist sehr zufriedenstellend; es sind keine Engpässe zu erwarten.

2. Chancenbericht

Der Markt notleidender Kreditforderungen gewährleistet mittelfristig ein ausreichendes Volumen an Kreditforderungen, die zum Kauf und/oder Servicing angeboten werden. Dem Wettbewerb am Markt begegnen wir mit Erfahrung, Zuverlässigkeit, Netzwerkoptimierung und einer stetigen Qualitätssteigerung der Servicingprozesse.

3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung liegen in erster Linie in der Veränderung des derzeit wirtschaftlich stabilen Konjunkturmfeldes. Vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität und Unabhängigkeit sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, sind derzeit nicht erkennbar.

IV. Prognosebericht

Um die positive Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, werden wir weiterhin an einer Optimierung der Verwertungsprozesse arbeiten. Darüber hinaus sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik geplant oder notwendig.

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens positiv. Durch die Finanzmarktkrisen und den damit einhergehenden Berichtigungsbedarf wird auch in Zukunft ein expansiver Markt von non performing loans bestehen.

Die Umsatzerlöse 2012 betragen TEUR 12.705, der Jahresüberschuss 2012 beträgt TEUR 2.063. In unserer Planung gehen wir von einer Umsatzsteigerung im kommenden Jahr von ca. 5,0 % aus. Insgesamt erwarten wir für 2013 einen Jahresüberschuss, der leicht über dem aus dem Jahr 2012 liegen wird.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass das Unternehmen auch zukünftig immer in der Lage sein wird, seinen Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich und fristgerecht nachzukommen.

V. Nachtragsbericht

Die publity AG, Leipzig, hat am 27. März 2013 der publity Performance plus Fonds Nr. 1 GmbH & Co. KG, Leipzig, Mittel in Höhe von EUR 849.269,34 zur Verfügung gestellt, um deren Anteilseignern die Einzahlungen inkl. geleistetem Agio zurückzugewähren.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten oder bekannt geworden.

VI. Erklärung des Vorstands gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Die Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die der Gesellschaft im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die genannten Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Berichtspflichtige Maßnahmen lagen im Geschäftsjahr 2012 nicht vor.

Leipzig, 28. März 2013

publity AG

Thomas Olek, Vorstandsvorsitzender

publity AG

Christoph Blacha, Vorstand

Bilanz

AKTIVA

	31.12.2012		31.12.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		26.399,00		37.430,00
II. Sachanlagen				

	31.12.2012		31.12.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.291.159,50		0,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	765.039,00		201.534,00	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		975.467,76	
		5.056.198,50		1.177.001,76
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		228.750,00		64.250,00
		5.311.347,50		1.278.681,76
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147.083,24		363.171,79	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.015.419,11		183.500,00	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	97.378,96		1.506.762,69	
		2.259.881,31		2.053.434,48
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.723.783,95		3.398.141,88
		5.983.665,26		5.451.576,36
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.033,94		6.623,94
		11.301.046,70		6.736.882,06
PASSIVA				
	31.12.2012		31.12.2011	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00		2.700.000,00	
II. Kapitalrücklage	500.000,00		6.737.170,74	
III. Gewinnrücklagen/Gesetzliche Rücklage	0,00		18.896,56	
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	63.889,44		-5.682.778,03	
V. Jahresüberschuss	2.063.048,12		1.790.600,17	
		7.626.937,56		5.563.889,44
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Steuerrückstellungen	136.064,00		857.028,67	
2. Sonstige Rückstellungen	945.500,00		25.000,00	

	31.12.2012		31.12.2011
	EUR	EUR	EUR
		1.081.564,00	882.028,67
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.137.002,75		0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	442.962,39		20.227,09
3. Sonstige Verbindlichkeiten	12.580,00		270.736,86
davon aus Steuern EUR 0,00 (Vj.: EUR 81.383,29)		2.592.545,14	290.963,95
		11.301.046,70	6.736.882,06

Gewinn- und Verlustrechnung

		2012	2011
	EUR	EUR	EUR
1. Rohergebnis		6.290.248,38	5.370.515,93
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	776.826,26		550.021,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	77.099,74	853.926,00	55.910,82
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		128.638,81	50.442,73
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.633.388,97	2.424.328,09
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		63.900,20	50.441,47
- davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 42.718,75 (Vorjahr: EUR 13.464,58)			
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		150.095,47	3.134,43
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.588.099,33	2.337.119,81
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		523.376,21	544.991,64
9. Sonstige Steuern		1.675,00	1.528,00
10. Jahresüberschuss		2.063.048,12	1.790.600,17

Anlagennachweis

Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					
	Stand 01.01.2012 EUR	Zugang EUR	Umbuchung EUR	Abgang EUR	
1. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, ge- werbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rech- ten und Werten	83.218,08	0,00	0,00	28.614,00	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rech- te und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	3.406.086,04	911.739,36	0,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	271.993,05	742.678,91	0,00	141.494,93	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	975.467,76	0,00	-911.739,36	63.728,40	
	1.247.460,81	4.148.764,95	0,00	205.223,33	
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	64.250,00	177.000,00	0,00	12.500,00	
	1.394.928,89	4.325.764,95	0,00	246.337,33	
	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten		Kumulierte Abschreibungen		
	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 01.01.2012 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand 31.12.2012 EUR
1. Immaterielle Vermögensgegen- stände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnli- che Rechte und Werte sowie Lizen- zen an solchen Rechten und Werten	54.604,08	45.788,08	11.002,00	28.585,00	28.205,08
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.317.825,40	0,00	26.665,90	0,00	26.665,90
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Ge- schäftsausstattung	873.177,03	70.459,05	90.970,91	53.291,93	108.138,03
3. Geleistete Anzahlungen und Anla- gen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.191.002,43	70.459,05	117.636,81	53.291,93	134.803,93

	Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten	Stand 01.01.2012 EUR	Kumulierte Abschreibungen		Stand 31.12.2012 EUR
	Stand 31.12.2012 EUR		Zugang EUR	Abgang EUR	
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	228.750,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.474.356,51	116.247,13	128.638,81	81.876,93	163.009,01
Buchwerte					
			Stand 31.12.2012 EUR		Stand 31.12.2011 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			26.399,00		37.430,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			4.291.159,50		0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			765.039,00		201.534,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00		975.467,76
			5.056.198,50		1.177.001,76
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen			228.750,00		64.250,00
			5.311.347,50		1.278.681,76

Anhang

I. Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Der Jahresabschluss der pubity AG, Leipzig, ist nach den handelsrechtlichen geltenden Vorschriften über die Rechnungslegung und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die pubity AG, Leipzig, erfüllt die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 HGB. Die größenabhängigen Erleichterungen gemäß §§ 276, 288 Abs. 2 HGB wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Vermögensgegenstände und Schulden der Gesellschaft sind einzeln unter Beachtung des Vorsichtsprinzips bewertet worden. Bei der Bilanzaufstellung vorhersehbare Risiken und Verluste wurden berücksichtigt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen worden. Die auf die vorhergehenden Jahresabschlüsse angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden beibehalten.

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und - soweit abnutzbar - vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen erfolgten linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, welche für immaterielle Vermögensgegenstände zwischen 3 und 8 Jahren, für Gebäude 33 Jahre und für Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 17 Jahren beträgt. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 410 EUR netto werden ab dem Geschäftsjahr 2011 im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bewertet. Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt. Zuführungen zu Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind nicht vorzunehmen.

Aktive latente Steuern

Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiver latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird kein Gebrauch gemacht.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sind unter Berücksichtigung aller vorhersehbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen. Als Abzinsungssätze werden die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen sieben Jahre verwendet, wie diese von der Deutschen Bundesbank bekanntgegeben werden.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

III. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und dessen Entwicklung wird in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Finanzanlagen

Die Angaben zu den Anteilen an verbundenen Unternehmen gemäß § 285 Nr. 11 HGB können der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden:

Name	%	Eigenkapital am 31.12.2011 EUR	Ergebnis 2011 EUR
publity Vertriebs GmbH, Leipzig	100	24.881,57	3.664,84
publity Wirtschaftsermittlung GmbH, Leipzig	100	68.632,38	43.713,85
publity Investor GmbH, Leipzig	100	29.328,55	17.981,21
publity Marketing GmbH, Leipzig ¹⁾	100	-	-
publity Asset GmbH, Leipzig ¹⁾	100	-	-

¹⁾ Die Gesellschaften sind in 2012 gegründet. Es liegt noch kein erstellter Jahresabschluss vor.

Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben im Berichtsjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Im Vorjahr betrug die Restlaufzeit für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 11.800,00 sowie für sonstige Vermögensgegenstände von EUR 5.560,35 mehr als ein Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen sonstige Vermögensgegenstände und setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR	EUR (i.V.)
publity Investor GmbH, Leipzig	0,00	93.000,00
publity Vertriebs GmbH, Leipzig	0,00	90.500,00
Consus GmbH, Leipzig	2.015.419,11	0,00
	2.015.419,11	183.500,00

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben, wie im Vorjahr, sämtlich eine Restlaufzeit von bis einem Jahr.

Eigenkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich auf EUR 5.000.000,00 und ist in 5.000.000,00 Stückaktien, die auf Namen lauten, aufgeteilt.

Kapital- und Beteiligungsverhältnisse:

Stammeinlagen

Die Aktien verteilen sich auf folgende Aktionäre:	EUR	%
Consus GmbH, Leipzig	4.700.000,00	94,00
Solveig Olek, Leipzig	300.000,00	6,00
	5.000.000,00	100,00

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12.04.2012 haben die Aktionäre eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um EUR 2.300.000,00 auf EUR 5.000.000,00 beschlossen. 94 % des Aktienkapitals wurden am 13.06.2012 auf die Consus GmbH, Leipzig, übertragen, deren alleiniger geschäftsführender Gesellschafter, der bisherige Inhaber der Aktien, Thomas Olek, ist.

Die Angaben gemäß § 152 Abs. 2 und Abs. 3 AktG betreffen die Entwicklung der Kapitalrücklage bzw. der Gewinnrücklagen. Im Geschäftsjahr 2012 wurden EUR 2.300.000,00 aus der Kapitalrücklage von EUR 6.737.170,74 für Zwecke der Kapitalerhöhung und weitere EUR 3.937.170,74 zugunsten des Bilanzgewinns entnommen. Die Kapitalrücklage weist zum 31.12.2012 einen Bestand in Höhe von EUR 500.000,00 aus. Die Gewinnrücklagen in Höhe von EUR 18.896,56 wurden vollständig im Geschäftsjahr zugunsten des Bilanzgewinns aufgelöst. Der Bilanzgewinn zum 31.12.2012 beträgt EUR 63.889,44 vor Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2012.

Rückstellungen

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Steuerrückstellungen (TEUR 136), Rückstellungen für Gewährleistungen (TEUR 855), Abschlusskosten (TEUR 30) und sonstige (TEUR 60).

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten haben EUR 1.600.000,00 (Vorjahr: EUR 0,00) eine Laufzeit zwischen 1 und 5 Jahren sowie EUR 237.002,75 (Vorjahr: EUR 0,00) eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Für eine Verbindlichkeit gegenüber einem inländischen Kreditinstitut wurde eine Grundsschuld in Höhe von EUR 2.300.000,00 bestellt. Die entsprechende Verbindlichkeit valuiert zum Stichtag in Höhe von EUR 2.137.002,75.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Zinsaufwendungen sind periodenfremde Beträge in Höhe von TEUR 63 enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belasten das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit TEUR 523.

V. Sonstige Angaben

Vorstand der Gesellschaft

Als Vorstand der Gesellschaft waren im Berichtsjahr

Herr Thomas Olek, Leipzig, Vorstandsvorsitzender

Herr Rechtsanwalt Christoph Blacha, Leipzig,

bestellt. Der Vorstand vertrat die Gesellschaft satzungsgemäß.

Bezüge des Vorstands

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Rechtsanwalt Frank Schneider, Leipzig, seit 04.10.2012

(Aufsichtsratsvorsitzender)

Frau Solveig Olek, Leipzig, bis 04.10.2012,

(Aufsichtsratsvorsitzende)

Herr Rechtsanwalt Hannes Dalitz, Leipzig

(stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)

Herr Rechtsanwalt Sebastian Hanke, Leipzig

Bezüge des Aufsichtsrats

Bezüge wurden nicht gezahlt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB beträgt TEUR 154 und betrifft drei Leasingverträge für deren Restlaufzeit.

Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 13 Arbeitnehmer (im Vorjahr: 7) beschäftigt.

Vorschlag zur Gewinnverwendung des Bilanzgewinns 2012

Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben der Hauptversammlung vorgeschlagen, den ausgewiesenen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2012 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Bilanzgewinn entsprechend § 158 Abs. 1 AktG ermittelt sich wie folgt:

	EUR
Bilanzverlust zum 01.01.2011	- 5.682.778,03
Jahresüberschuss 2011	1.790.600,17

	EUR
Verlustvortrag zum 01.01.2012	- 3.892.177,86
Entnahme aus der Kapitalrücklage	3.937.170,74
Entnahmen aus Gewinnrücklagen, aus der gesetzlichen Rücklage	18.896,56
Gewinnvortrag zum 31.12.2012	63.889,44
Jahresüberschuss 2012	2.063.048,12
Bilanzgewinn 31.12.2012	2.126.937,56

Leipzig, 28. März 2013

Thomas Olek, Vorstand

Christoph Blacha, Vorstand

Angaben zur Feststellung

Der Jahresabschluss wurde am 10.04.2013 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der publity AG, Leipzig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2012 bis zum 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach S 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Leipzig, 28. März 2013

BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rauscher, Wirtschaftsprüfer

gez. Hennig Wirtschaftsprüferin